

Interdisziplinäres Seminar („Seminararbeit“)

Studiengang Lebensmittelchemie M.Sc.

Allgemeine Richtlinien (ab SS 2026)

Während des Masterstudiums Lebensmittelchemie wird eine Seminararbeit zu lebensmittelchemischen, -toxikologischen oder -technologischen Themen angefertigt. Jede Seminararbeit besteht aus einer schriftlichen Arbeit und einem Vortrag mit Diskussion. Informationen zu den Terminen sowie der Anmeldung werden i.d.R. im Februar/August über die Studiengangshomepage bekannt gegeben. Die Themenvergabe erfolgt i.d.R. eine Woche vor Vorlesungsbeginn.

Vorbereitung

Jede*r Studierende sollte sich durch eine gründliche Literaturrecherche in sein Thema einlesen und eine vorläufige Gliederung seiner Seminararbeit ausarbeiten. Anschließend können grundsätzliche Fragen zu Gliederung, Inhalt und Literatur mit der jeweiligen Ansprechperson besprochen werden.

Schriftliche Arbeit

- Die Arbeit wird in dem für naturwissenschaftliche Abhandlungen üblichen Stil verfasst.
- Besonders wichtig sind die selbständige und kritische Behandlung des Themas und ein übersichtlicher und logischer Aufbau. Jeder hat seine Arbeit selbst zu vertreten.
- Gesamtumfang (von Einleitung bis Ende der Zusammenfassung) 25 Seiten (Schriftgröße 11 oder 12, Standardschriftart, 1,5-zeilig mit 2 cm Rand, Literatur 1-zeilig). Eine Unter-/Überschreitung des Umfanges von $\pm 10\%$ wird durch Abzug einer Drittelnote bewertet.
- Das entsprechende Deckblatt ist der Internetseite <http://lmclehre.iab.kit.edu/335.php> zu entnehmen und auf Seite 2 **handschriftlich** zu unterschreiben.
- Auf klare Unterscheidung der Absätze (Leerzeile oder Einrücken) ist zu achten.
- Abbildungen und Tabellen sind durchzunummerieren, mit Legenden zu versehen, Beschriftungen im Text zu zitieren.
- Es sind keine dunkelfarbigen oder sonstigen schlecht kopierbaren Abbildungen zu verwenden, auf gute Lesbarkeit ist zu achten.
- Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Abkürzungsverzeichnis sind beizufügen, ebenso eine Information zur Verwendung von KI-Tools (siehe unten).
- Literaturverzeichnis muss mit den Literaturhinweisen im Text übereinstimmen.
- Es ist auf eine angemessene und sinnvolle Literaturauswahl zu achten. Die Arbeit basiert auf einer wissenschaftlichen Literaturrecherche, bei der vorwiegend Primärliteratur zu verwenden ist.
- Literaturzitate müssen vollständig und in einheitlicher Form wiedergegeben werden, die dem in einer wissenschaftlichen Zeitschrift üblichen Format entsprechen.
- Zu beachten ist, dass die Verwendung von KI-Tools die Recherche in einer wissenschaftlichen Literaturdatenbank nicht ersetzt. Die Angabe des verwendeten KI-

Tools stellt **keine wissenschaftliche Quelle** dar. Aussagen müssen immer mit der entsprechenden Primärliteratur belegt werden.

- Wird bei der Erstellung der Arbeit als Hilfsmittel ein KI-Tool verwendet, so muss gemäß der Stellungnahme der DFG (s.u.) angegeben werden,
 - welches Modell
 - zu welchem Zweck und
 - in welchem Umfang eingesetzt wurde.

Der Einsatz solcher Tools entbindet den/die Verfasser/in nicht von der eigenen inhaltlichen und formalen Verantwortung.

Stellungnahme der DFG: [230921-stellungnahme-praesidium-ki-ai-data.pdf \(dfg.de\)](https://www.dfg.de/dfg/de/forschung/verfahren/erfassung/230921-stellungnahme-praesidium-ki-ai-data.pdf)

- Plagiate werden als „nicht bestanden“ gewertet.

Abgabe

Die Seminararbeit wird in gedruckter und digitaler Form abgegeben. Der Ausdruck muss zweiseitig (Vorder- und Rückseite) erfolgen und darf nur in einen Schnellhefter geheftet werden.

Es sind

- zwei gedruckte und **handschriftlich** (nicht digital) unterschriebene Exemplare
- ein mit Namen beschrifteter USB-Stick mit der PDF-Version der Arbeit sowie allen verwendeten Literaturquellen (soweit als PDF verfügbar)

zu dem festgelegten Abgabetermin bis 12 Uhr bei der unter <https://lmclehre.iab.kit.edu/335.php> angegebenen Ansprechperson abzugeben. Gedruckte Exemplare sowie der USB-Stick verbleiben im Institut.

Vortrag mit Diskussion

- Die Redezeit (ohne Diskussion) ist auf 20 Minuten begrenzt, d.h. für den Vortrag ist eine sinnvolle Auswahl der in der schriftlichen Arbeit enthaltenen Information zu treffen.
- Die Folien des Abschlussvortrages können auf dem KIT-Folienmaster basieren, dürfen aber keine KIT-Logos enthalten.
- Keine überladenen oder schlecht lesbaren Folien verwenden.
- Der Vortrag ist frei zu halten.
- Im Anschluss an den Vortrag werden fachliche Inhalte diskutiert.
- Die Möglichkeit einer Durchsicht des Vortrages durch die/den Betreuer*in (fungiert lediglich hinweisend) zur Klärung konkreter Fragen besteht bis fünf Werktagen vor dem Vortragstermin.
- Die verwendeten Vortragsfolien sind innerhalb einer Woche nach dem Vortragstermin bei der/dem jeweiligen Betreuer*in in digitaler Form abzugeben.